Pressemitteilung

28. November 2018

Deutsche Islamkonferenz: Vielfalt sichtbar machen

Initiative kulturelle Integration unterstreicht Bedeutung von Religion im öffentlichen Raum

Berlin, den 28.11.2018. Mit einer Grundsatzrede hat heute Bundesinnenminister Horst Seehofer die zweitägige Deutsche Islam Konferenz (DIK) eröffnet.

Die Initiative kulturelle Integration, in der 27 Organisationen und Institutionen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammenarbeiten, hat sich bei der Erarbeitung ihrer 15 Thesen „Zusammenhalt in Vielfalt“ auch mit der Rolle der Religion in der Gesellschaft und im öffentlichen Raum befasst. In These 4 heißt es unter der Überschrift „Religion gehört auch in den öffentlichen Raum“: *„Religionen können wichtige Beiträge zur kulturellen Integration leisten. In Deutschland sind Staat und Religion klar voneinander unterschieden, aber auch aufeinander bezogen. Den Religionen wird die Möglichkeit gegeben, in der Öffentlichkeit sichtbar aufzutreten und aktiv am gesellschaftlichen Leben mitzuwirken. Zugleich aber unterliegen sie den geltenden rechtsstaatlichen Regeln und einem öffentlichen Diskurs. Dieses Verhältnis von Staat und Religion hat sich in Deutschland bewährt. Die ökumenische Verständigung, der interreligiöse Dialog und die friedensstiftende Kraft von Religion sollten gestärkt werden. Hier können Gemeinsamkeiten gefunden werden, um mit bestehenden Unterschieden konstruktiv umzugehen.“*

Es ist sowohl für Religionsgemeinschaften, die nicht nach dem Staatskirchenrecht organisiert sind, als auch für ihr Gegenüber den Staat und die Gesellschaft immer noch eine Herausforderung mit ungewohnten Formen der Religionsorganisation umzugehen. Umso wichtiger sind Formate wie die Deutsche Islam Konferenz, die auch dazu beitragen, dass die Vielfalt des Islams in Deutschland sichtbar wird.

Der Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Ich wünsche der vierten Phase der Deutschen Islam Konferenz gutes Gelingen und eine ertragreiche Diskussion. Das Thema Islam in Deutschland ist aber nicht nur ein Thema für Staatsvertreter und Representanten von Islamverbänden und Islamwissenschaftlern, sondern ein Thema der gesamten Gesellschaft. Wir hoffen, dass sich die Islamkonferenz in den weiteren Diskussionen auch den nicht-muslimischen gesellschaftlichen Vertretungen stärker öffnet, damit eine wirklich plurale Debatte möglich wird.“

- Die 15 Thesen „**Zusammenhalt in Vielfalt**“ der Initiative kulturelle Integration finden Sie hier.
- Weitergehende Information zum Islam in Deutschland finden Sie im Buch „**Islam Kultur Politik**“ hg. v. Olaf Zimmermann und Theo Geißler, das kostenfrei als E-Book hier abgerufen werden kann. Es kann auch als gedrucktes Buch hier bestellt werden

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat